

WKO STATISTIK Österreich



WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION: BRANCHENDATEN

Abteilung für Statistik

Februar 2019

IMPRESSUM:

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Wirtschaftskammer Österreich - Abteilung für Statistik

Für den Inhalt verantwortlich: Dr. Ulrike Oschischnig

Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

E-Mail: statistik@wko.at

Offenlegung: <http://wko.at/offenlegung>

VORWORT

Die vorliegende Datenzusammenstellung gibt einen statistischen Überblick über den Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703).

Es werden grundlegende Daten zu der Zahl der Mitglieder, zu Lehrlingen, zu Unternehmen und Beschäftigten und zu Neugründungen bereitgestellt.

Weiters finden Sie in dieser Zusammenstellung auch aussagekräftige Wirtschaftsdaten wie Umsatzerlöse, Personalaufwand, Bruttowertschöpfung, Investitionen etc. sowie daraus abgeleitete Wirtschaftskennzahlen.

Als Quellen werden einerseits Daten der WKO (Mitgliederstatistik, Lehrlingsstatistik, Beschäftigungsstatistik, EPU Auswertung und Gründungsstatistik) und andererseits Daten von STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik im Auftrag der WKO) herangezogen.

Ulrike Oschischnig
Abteilung für Statistik

Februar 2019

INHALTSVERZEICHNIS

1	Methodische Bemerkungen	1 - 7
2	Branchenprofil	8
3	Tabellenteil	9 - 20
	I. Mitglieder	9 - 11
	II. Unternehmensneugründungen	12
	III. Unternehmen und Beschäftigte	13 - 17
	IV. Lehrlinge	18
	V. Wirtschaftsdaten und Kennzahlen	19 - 20

Methodische Bemerkungen

Mitgliederstatistik

Die Führung der Aufzeichnungen über den Stand der Mitglieder fällt in die Kompetenz der einzelnen Wirtschaftskammern der Bundesländer. Österreich-Werte ergeben sich aus Summierung der Bundesländerstatistiken. Für ein Kammermitglied kann eine Mitgliedschaft in mehreren Sparten und Fachorganisationen bestehen.

Mehrfachmitgliedschaften sind auf unterschiedlichen Ebenen bedeutsam:

1. Regionale Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Kammermitglieder**:

Ein Unternehmen ist in einem bestimmten Bundesland Kammermitglied, wenn in diesem Bundesland eine Gewerbeberechtigung zuerkannt wurde. Daraus folgt, dass Unternehmen, die in mehreren Bundesländern Berechtigungen besitzen, auch in mehreren Bundesländern als Kammermitglieder geführt werden.

2. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Sparten**:

Verfügt ein Unternehmen über Berechtigungen, die in den Wirkungsbereich mehrerer Sparten fallen, so besteht in jeder dieser Sparten eine Mitgliedschaft.

3. Fachliche Mehrfachmitgliedschaften auf der **Ebene der Fachorganisationen**:

Wenn ein Unternehmen Berechtigungen besitzt, die in den Wirkungsbereich mehrerer Fachgruppen fallen, so besteht eine Mitgliedschaft in allen betroffenen Fachgruppen.

Die Konsequenz dieser Zugehörigkeitsregelungen ist, dass eine Reihe von Unternehmen gleichzeitig mehreren Bundesländern und/oder mehreren Sparten und/oder mehreren Fachorganisationen angehört. In diesen Auswertungen wird jede Mitgliedschaft eines Unternehmens erfasst.

Unterhalb der Fachgruppenordnung gibt es auf Landesebene noch eine weitere Untergliederung nach Branchen, die sog. Berufszweigmitglieder (bis 2009 Berufsgruppenmitglieder). Die Betrachtung der Berufszweigmitglieder gibt Einblick in die jeweilige Zusammensetzung einer Fachgruppe in den einzelnen Bundesländern. Die Gliederungstiefe (Zuordnungspraxis zu Berufszweigen) je Fachgruppe ist aber teilweise von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich, so dass die Berufszweigmitgliedschaften in österreichweiter Summenbildung nicht immer aussagekräftig sind.

Der Mitgliederstand insgesamt umfasst auch sog. *ruhende Mitglieder*. Davon sind jene „Unternehmen“ betroffen, die ihre Gewerbeberechtigung(en) nicht aktiv ausüben (=Nichtbetrieb). Aus Gründen der besseren Transparenz sind die ruhenden Mitgliedschaften eigens ausgewiesen, sodass die Zahl der *aktiven Mitglieder* ermittelt werden kann. Das Bestehen einer aktiven Mitgliedschaft ist aber nicht in jedem Fall mit der tatsächlichen Ausübung des Gewerbes gleichzusetzen, da es in einem bestimmten (nicht quantifizierbaren) Ausmaß auch sog. „Reservegewerbescheinhalter“ geben dürfte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/mgstatistik>

Lehrlingsstatistik

Die Ergebnisse der Lehrlingsstatistik basieren auf den Aufzeichnungen, die von den Lehrlingsstellen der Wirtschaftskammern in den Bundesländern erhoben werden. Die Lehrlingsstatistik kann somit als eine typische Sekundärstatistik angesehen werden. Sie baut auf Information auf, die für administrative und nicht primär statistische Zwecke gesammelt wurde. Auf der einen Seite ist dadurch eine hohe Kontrollintensität und Vollständigkeit gesichert, auf der anderen Seite mindern Unterschiede z.B. in der Wartungsintensität der Daten in den einzelnen Lehrlingsstellen die Vergleichbarkeit.

Bei der Aufteilung der Lehrlingszahlen nach Innungen, Gremien und Fachverbänden wurden die Einfachlehren nach dem Kriterium der Protokollierung laut Lehrvertrag zugeteilt (fachgruppenmäßige Zuordnung).

Beschäftigungsstatistik

Ziel der WKO Beschäftigungsstatistik in der Kammersystematik ist die Abbildung der gewerblichen Wirtschaft als Arbeitgeber. Die Abgrenzung der gewerblichen Wirtschaft von der Rest-Ökonomie und damit die Entscheidung über die Einbeziehung in die Beschäftigungsstatistik erfolgt nicht für den einzelnen Beschäftigten, sondern grundsätzlich auf Unternehmensebene. Das bedeutet, dass bei breiter gefächerten Tätigkeiten das Unternehmen und dessen Beschäftigte demjenigen Wirtschaftszweig zugeordnet werden, der seiner wichtigsten Tätigkeit entspricht (im Gegensatz zur Mehrfachzählung zB im Rahmen der Mitgliederstatistik). Ebenso bedeutet es für Unternehmen, die zwar eine Mitgliedschaft in der Wirtschaftskammer besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind, dass sie hier nicht erfasst werden.

Die Auswertungen für Sparten und Fachgruppen liegen in zwei Varianten vor:

- *Beschäftigungsverhältnisse einschließlich geringfügig Beschäftigter*
- *Beschäftigungsverhältnisse exklusive geringfügig Beschäftigter*

Die Auswertung nach Unternehmensgrößenklassen erfolgt nur in der Variante Beschäftigte ohne geringfügig Beschäftigte.

Da die Masseabgrenzung des Unternehmensregisters von STATISTIK AUSTRIA (insb. bezüglich Kleinstunternehmen ohne Beschäftigte) nach wie vor im Zeitablauf nicht stabil ist, sind Zeitreihen für die Zahl der Unternehmen - im Gegensatz zur Zahl der Beschäftigten - nicht aussagekräftig.

Bundesländerauswertung: Regionalisierung bedeutet im Kontext der Beschäftigungsstatistik die Aufteilung der unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse eines Unternehmens auf Bundesländer. Das Problem dabei stellen die vergleichsweise wenigen, aber von der Beschäftigtenanzahl eher bedeutsamen Unternehmen, die in mehreren Bundesländern tätig sind.

Für die Auswertung „Unselbständige Beschäftigung nach Bundesländern und Fachgruppen“ wird daher die ‚abgeleitete‘ Beobachtungseinheit „Arbeitsstätte“ herangezogen. Dies erlaubt eine im Sinne der Kammersystematik trennschärfere Zuordnung der unselbständigen Beschäftigung in den jeweiligen Bundesländern. Die unselbständigen Beschäftigungsverhältnisse „übernehmen“ dabei den Schwerpunkt ihrer Arbeitsstätte.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/bstatistik>

EPU-Auswertung

Als Ein-Personen-Unternehmen (EPU) gelten laut Definition der EPU-Plattform Unternehmen ohne unselbständig Beschäftigte der gewerblichen Wirtschaft mit Orientierung am Markt, Ausrichtung der Tätigkeit auf Dauer und ohne Mitunternehmertum, d.h. im Wesentlichen nur Einzelunternehmen und GmbH.

Grundlage der EPU-Auswertung bilden die WKO Mitgliederdaten. Da die Mitgliederdaten keine Informationen über die Zahl der unselbständig Beschäftigten der Unternehmen liefern, wurden die Mitgliederdaten mit Beschäftigungsinformationen der STATISTIK AUSTRIA auf Unternehmensebene verknüpft.

Als EPU werden jene Unternehmen der Rechtsformen Einzelunternehmen und GmbH erfasst, die im Dezember des Betrachtungsjahres keine Arbeitnehmer beschäftigten (auch keine geringfügig Beschäftigten). Aufgrund der Wahl der Datenbasis werden nicht nur Unternehmen erfasst, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt innerhalb des Wirtschaftskammerbereichs liegt, sondern auch jene, die eine Mitgliedschaft in der WKO besitzen, jedoch überwiegend in ‚nicht Kammer‘-Bereichen tätig sind (zB Architekt mit einer Berechtigung für den Bereich „Technisches Büro - Ingenieurbüros“).

Es werden alle Mitgliedschaften eines Unternehmens erfasst, d.h. es kommt sowohl auf regionaler als auch fachlicher Ebene zu Mehrfachzählungen (siehe Punkt Mitgliederstatistik).

Zu beachten ist, dass es sich bei dieser Auswertung um eine Abschätzung der Struktur von EPU handelt und es aufgrund der Methodik zu einer Reihe von Unschärfen kommen kann. Zum Beispiel werden aufgrund der offiziellen WKO-Definition von EPU (Einschränkung auf die Rechtsform Einzelunternehmen und GmbH) auch Holdings, Konzerntöchter und Komplementäre von GmbH & Co KG erfasst, die sehr häufig keine unselbständig Beschäftigten haben.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/epustatistik>

Unternehmensneugründungen

Die Gründungsdaten aus der WKO Gründungsstatistik sind das Ergebnis von systematischen Auswertungen der Einzeldaten neuer Kammermitglieder, die als Restgröße die Zahl der „echten“ Neugründungen liefert. Da Zugänge von Mitgliedern keinesfalls nur „echte“ Neugründungen betreffen - Zugänge können auch auf Betriebsübernahmen, Rechtsformänderungen, Filialgründungen, Betriebszerlegungen, Fusionen, etc. beruhen - wird versucht

alle neuen Kammermitgliedschaften, bei denen anzunehmen ist, dass es sich de facto nicht um erstmalige und dauerhafte Mitgliedschaften handelt, herauszufiltern. Da die Gründungsstatistik auf den Mitgliederdaten aufbaut, kommt es auch hier zu regionalen und fachlichen Mehrfachzählungen.

Die Verteilung der Mitgliedschaften auf Sparten- und Fachgruppenebene führt aufgrund von Mehrfachmitgliedschaften zu überhöhten Summenwerten. Eine Bereinigung der Mehrfachmitgliedschaften ist durch das Fehlen konkreter Angaben über den Schwerpunkt der wirtschaftlichen Tätigkeit nur näherungsweise möglich.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/ngstatistik>

Leistungs- und Strukturstatistik

Die Leistungs- und Strukturstatistik von Statistik Austria schafft die Voraussetzungen für eine tiefgehende Analyse der Unternehmens- und Beschäftigtenstruktur der heimischen Wirtschaft. Die Sonderauswertung dieser Leistungs- und Strukturstatistik nach der Kammersystematik ermöglicht es ohne zusätzliche Erhebung, das analytische Potenzial der Erhebung auch für Untersuchungen in der Kammersystematik zu erschließen.

Die Kammersystematik geht in einigen wenigen Bereichen über den Erhebungsumfang der Leistungs- und Strukturstatistik hinaus, so dass diese im Rahmen der Sonderauswertung unberücksichtigt bleiben müssen. Die wichtigsten, der Kammersystematik zuordenbaren Wirtschaftsbereiche, die nicht erfasst werden, sind:

- Wäscherei und chemische Reinigung
- Friseure, Kosmetiker, Fußpfleger
- Bestattungswesen
- Fahr- und Flugschulen
- Bäder, Saunas, Solarien u.Ä.
- Private Krankenanstalten und Kurbetriebe
- Schaustellergewerbe und Vergnügungsparks
- Tanzschulen
- Spiel-, Wett- und Lotteriewesen

Weiters muss beachtet werden, dass es auch Repräsentationsunterschiede innerhalb der einzelnen *Branchen* gibt. Dies ist schon in der Auswertung nach ÖNACE der Fall und wird in der Sonderauswertung nach der Kammersystematik zusätzlich noch dadurch verstärkt, dass nicht alle Kammerbereiche im Erhebungsbereich der Leistungs- und Strukturstatistik liegen. Jene Fachorganisationen, die von der Leistungs- und Strukturstatistik gar nicht erfasst werden, bzw. deren Abdeckungsgrad zu gering ist, können aufgrund der nicht repräsentativen Ergebnisse nicht ausgewiesen werden.

Im Hinblick auf die Merkmale „Zahl der Unternehmen“ und „unselbständig Beschäftigte“ liegen außerdem aktuellere Daten aus der WKO Beschäftigungsstatistik vor. Aufgrund der weitgehenden Vollständigkeit dieser Datenquelle ist es in der Regel günstiger, Daten zur Zahl der Unternehmen und Beschäftigtenstände der WKO Beschäftigungsstatistik zu entnehmen.

Umsatzerlöse: Die Umsatzerlöse beinhalten die Summe der im Unternehmen während des Berichtszeitraumes für die gewöhnliche Geschäftstätigkeit in Rechnung gestellten Beträge (ohne Umsatzsteuer), die dem Verkauf und/oder der Nutzungsüberlassung von Erzeugnissen und Waren bzw. gegenüber Dritten erbrachten Dienstleistungen nach Abzug der Erlösschmälerungen entsprechen.

Produktionswert: Der Produktionswert misst den tatsächlichen Produktionsumfang einer Einheit und errechnet sich auf der Grundlage der Umsatzerlöse, der aktivierten Eigenleistungen, des Bezugs von zum Wiederverkauf bestimmten Waren und Dienstleistungen sowie unter Berücksichtigung der Vorratsveränderungen von fertigen und unfertigen Erzeugnissen und von Waren und Dienstleistungen, die zum Wiederverkauf bestimmt waren.

Bruttowertschöpfung: Mit Hilfe der Bruttowertschöpfung kann der Beitrag der einzelnen Wirtschaftszweige am Bruttoinlandsprodukt festgestellt werden. Hierfür kommen die Umsatzerlöse eines Unternehmens nicht in Frage, da sie Vorleistungen anderer Unternehmen enthalten und durch Summierung der Erlöse Doppel- bzw. Mehrfachzählungen verursacht würden. Ein grobes Schema, wie ausgehend von den Erlösen die Unternehmensleistungen ermittelt werden, lautet: Umsatzerlöse minus Vorleistungen = Leistung des Unternehmens. Durch Addition der Subventionen und durch Subtraktion der Steuern und Abgaben ergibt sich die Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten.

Bruttoinvestitionen: Als Investitionen sind alle steuerlich aktivierbaren Anschaffungen (Zugänge) zum Sachanlagevermögen (einschließlich der mit betriebseigenen Kräften durchgeführten Investitionen) sowie Investitionen in Software, Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte im Berichtsjahr zu verstehen. Dazu gehören auch die jeweils geleisteten Anzahlungen sowie die Anlagen in Bau, die werterhöhenden Erweiterungen, Umbauten, Zubauten, Verbesserungen und Reparaturen, welche die normale Nutzungsdauer verlängern oder die Produktivität der bestehenden Anlagen erhöhen sowie die mittels Finanzierungsleasing (Mietkauf) beschafften Sachanlagen.

Personalaufwand: Der Personalaufwand umfasst die Bruttogehälter der Angestellten, die Bruttolöhne der Arbeiter, die Bruttoentschädigungen der Lehrlinge, die Heimarbeiterentgelte, die gesetzlichen Pflichtbeiträge des Arbeitgebers sowie die sonstigen Sozialaufwendungen.

Weitere Informationen sind im Internet abrufbar:

<https://www.wko.at/statistik/lstatistik>

Wichtiger Hinweis:

Basis für die Mitgliederstatistik, die EPU-Auswertung und die Gründungsstatistik sind die Mitgliederdaten der WKO. Daher werden in diesen Auswertungen jeweils Mitgliedschaften erfasst. Sowohl auf regionaler als auch auf fachlicher Ebene kann es zu Mehrfachmitgliedschaften eines Unternehmens kommen, die damit auch in die jeweiligen Statistiken einfließen. Ausnahme dabei bildet die näherungsweise Schwerpunktzweisung bei der Gründungsstatistik. Hier wird um die fachliche Mehrfachzählung bereinigt.

Im Gegensatz dazu werden in der Beschäftigungsstatistik und in der Leistungs- und Strukturstatistik Unternehmen abgebildet. Jedes Unternehmen wird hier unabhängig von möglichen Standorten in mehreren Bundesländern österreichweit nur einmal erfasst. Übt ein Unternehmen verschiedene Tätigkeiten aus, so wird es jener Branche zugerechnet, in dem es seinen wirtschaftlichen Schwerpunkt hat. Daher stimmt im Allgemeinen die Zahl der Mitglieder nicht mit der Zahl der Unternehmen überein.

Hauptdaten 2018 (oder letztverfügbar) *	Werte	%-Anteil an der Sparte Information und Consulting	%-Anteil an gewerblicher Wirtschaft insgesamt **
Fachgruppenmitgliedschaften insgesamt (Mehrfachzählung)	29.820	21,6	3,5
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften (Mehrfachzählung)	25.190	23,0	3,7
Unternehmensneugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften)	2.150	30,3	4,5
Unternehmensneugründungen (Schwerpunktuordnung)	1.926	32,3	5,0
Unternehmen (Schwerpunktuordnung)	19.963	23,2	3,9
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)	25.848	12,9	1,1
Arbeitnehmer (Beschäftigungsverhältnisse; inkl. geringfügig Beschäftigte)	33.393	14,8	1,3
Umsatzerlöse in Mio. EUR	6.171	12,1	0,9
Produktionswert in Mio. EUR	3.593	9,5	0,9
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR	2.117	9,7	1,2
Bruttoinvestitionen in Mio. EUR	260	3,0	0,9
Personalaufwand in Mio. EUR	1.179	10,2	1,0

Wirtschaftskennzahlen 2018 (oder letztverfügbar) *	Werte	Sparte Information und Consulting	Gewerbliche Wirtschaft insgesamt **
Gründungsquote (Neugründungen in % der aktiven Fachgruppenmitgliedschaften)	8,5	6,5	7,0
Arbeitnehmer (inkl. geringfügig Besch.) je Unternehmen (insgesamt)	1,7	2,6	5,1
Ein-Personen-Unternehmen (EPU) - Anteil in %	65,9	60,0	59,5
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer (lt. Leistungs- und Strukturstatistik) in EUR	39.407	56.504	47.131
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR	151.204	200.776	248.703
Nettoquote (Bruttowertschöpfung in % des Produktionswertes)	58,9	57,7	41,7
Investitionsquote (Bruttoinvestitionen in % der Umsatzerlöse)	4,2	16,8	4,5

* Fachgruppenmitgliedschaften: Ende 2018; Unternehmensneugründungen: Stand 2018 (vorläufige Daten); Unternehmen/Arbeitnehmer: Stand 2017; EPU: Ende 2017; Erwerbstätige, Personalaufwand, Umsätze, Wertschöpfung, Investitionen: Stand 2016 (Leistungs- und Strukturstatistik)

** Gesamtheit aller Fachverbände der sieben Sparten; Daten der Leistungs- und Strukturstatistik: Gesamtheit der erfassten Bereiche

Quellen: Fachgruppenmitglieder: WKO-Mitgliederstatistik; Unternehmensneugründungen: WKO-Gründungsstatistik; Unternehmen und Beschäftigte: WKO-Beschäftigungsstatistik; EPU: WKO-EPU-Auswertung; Leistungs- und Strukturdaten: STATISTIK AUSTRIA (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik in der Kammersystematik im Auftrag der WKO)

BRANCHENDATEN WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION

TABELLENVERZEICHNIS

Seite

MITGLIEDER

Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - insgesamt	9
Fachgruppenmitgliedschaften - Zeitreihe (ab 2010) nach Bundesländern - aktiv	10
Berufszweigmitgliedschaften (aktiv) nach Bundesländern	11

UNTERNEHMENSNEUGRÜNDUNGEN

Unternehmensneugründungen und Gründungsintensität - Zeitreihe	12
---	----

UNTERNEHMEN & BESCHÄFTIGTE

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte	13
Unselbständig Beschäftigte nach Stellung im Beruf - Zeitreihe (ab 2010)	14
Unselbständig Beschäftigte nach Bundesländern - Zeitreihe (ab 2010)	15
Unternehmen nach Größenklassen	16
Unselbständig Beschäftigte nach Größenklassen	17

LEHRLINGE

Lehrlinge nach Bundesländern und Lehrjahren - Zeitreihe (ab 2010)	18
---	----

WIRTSCHAFTSDATEN UND KENNZAHLEN

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2016	19
Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2016 nach Beschäftigtengrößengruppen	20

Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):
Fachgruppenmitglieder insgesamt nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	515	999	3.795	2.986	1.930	2.720	1.723	822	8.748	24.238
2011	555	1.035	3.918	3.100	2.006	2.898	1.772	831	9.062	25.177
2012	574	1.061	4.020	3.221	2.053	2.911	1.890	811	9.334	25.875
2013	598	1.100	4.008	3.395	2.118	2.893	1.942	837	9.566	26.457
2014	622	1.175	4.046	3.535	2.198	2.793	2.005	865	9.783	27.022
2015	631	1.179	4.077	3.620	2.274	2.814	2.083	905	10.079	27.662
2016	641	1.191	4.129	3.747	2.324	2.870	2.170	949	10.364	28.385
2017	659	1.217	4.158	3.835	2.340	2.923	2.253	1.005	10.700	29.090
2018	668	1.235	4.209	3.946	2.407	3.047	2.296	1.037	10.975	29.820
Veränderung 2010 - 2018 in %	+29,7	+23,6	+10,9	+32,2	+24,7	+12,0	+33,3	+26,2	+25,5	+23,0

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):
Aktive Fachgruppenmitglieder nach Bundesländern

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
2010	439	867	3.068	2.497	1.536	2.350	1.444	678	7.098	19.977
2011	472	907	3.209	2.604	1.606	2.533	1.486	702	7.349	20.868
2012	485	933	3.283	2.690	1.654	2.503	1.598	682	7.614	21.442
2013	506	963	3.314	2.843	1.712	2.485	1.659	704	7.793	21.979
2014	522	1.016	3.378	2.938	1.792	2.402	1.716	735	7.945	22.444
2015	533	1.007	3.376	3.026	1.861	2.420	1.811	779	8.180	22.993
2016	532	1.022	3.454	3.134	1.902	2.474	1.890	816	8.420	23.644
2017	558	1.048	3.492	3.231	1.921	2.563	1.971	866	8.738	24.388
2018	582	1.065	3.586	3.338	2.007	2.685	2.021	902	9.004	25.190
Veränderung 2010 - 2018 in %	+32,6	+22,8	+16,9	+33,7	+30,7	+14,3	+40,0	+33,0	+26,9	+26,1

* Stand: jeweils 31.12.; Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik)

Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):

Aktive Berufszweigmitglieder 2018 * nach Bundesländern

Berufszweig (Code) **	INSGESAMT									
	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Ö
0100-Werbeagentur	253	659	1.762	1.793	1.627	1.343	1.349	336	4.310	13.432
0200-Werbearchitekt	20	28	191	120	58	67	54	32	293	863
0300-Werbegrafik-Designer	139	167	860	677	127	551	320	342	1.928	5.111
0400-Ankündigungsunternehmen	29	65	208	260	39	195	95	44	496	1.431
0500-Werbemittelverteiler	55	19	191	59	42	187	41	9	318	921
0600-Public-Relations-Berater	32	54	336	163	72	113	92	59	1.146	2.067
0700-Adressenverlage und Direktwerbeunternehmen	7	6	58	34	34	30	14	13	139	335
0800-Markt- und Meinungsforschung	16	39	95	81	43	71	40	27	382	794
0900-Werbetexter	8	10	51	38	17	40	32	18	127	341
1000-Werbungsvertreter	5	7	44	39	8	23	11	6	95	238
1100-Werbemittelhersteller	11	4	35	30	7	16	6	7	33	149
1200-Event-Marketer	15	16	106	76	4	40	.	6	286	549
1300-Multimedia-Agentur	7	19	64	81	17	59	29	28	316	620
1400-Sponsoring-Agentur	2	.	13	3	.	2	1	1	22	44
SUMME	599	1.093	4.014	3.454	2.095	2.737	2.084	928	9.891	26.895

* Stand: 31.12.

** die Zuordnungspraxis zu Berufszweigen kann zwischen Bundesländern variieren; daher ist die Berufszweigauswertung zT nur bedingt aussagekräftig

Quelle: WKÖ (Mitgliederstatistik); Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Berufszweigen

Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):

Unternehmensneugründungen 2010 - 2018 *

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) ¹	1.872	1.896	1.781	1.773	1.810	1.843	1.905	2.010	2.150
Neugründungen (Schwerpunktzuordnung) ²	1.670	1.698	1.600	1.597	1.641	1.708	1.762	1.900	1.926
Aktive Fachgruppenmitgliedschaften ³	19.977	20.868	21.442	21.979	22.444	22.993	23.644	24.388	25.190
Gründungsquote ⁴	9,4	9,1	8,3	8,1	8,1	8,0	8,1	8,2	8,5

* 2010-2017: endgültige Daten; 2018: vorläufig

¹ Mehrfachzählung bei Mitgliedschaft in mehreren Fachgruppen

² Einmalzählung (näherungsweise Schwerpunktzuordnung zu Fachverbänden)

³ per 31.12.

⁴ Neugründungen (Fachgruppenmitgliedschaften) in % der Zahl aktiven Wirtschaftskammermitglieder

Quelle: WKÖ (Gründungsstatistik)

Unternehmensneugründungen (Schwerpunktzuordnung)



Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):

Arbeitgeberunternehmen und Beschäftigte 2017

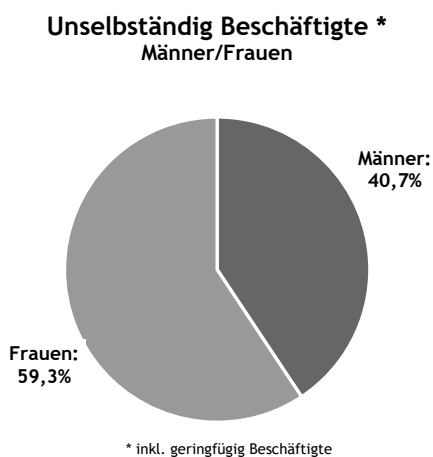
	ohne geringfügig Beschäftigte	mit geringfügig Beschäftigten
Arbeitgeberunternehmen (Schwerpunktzuordnung) *	3.405	4.513
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	25.848	33.393
Angestellte	22.732	27.158
Arbeiter	2.830	5.949
Lehrlinge	287	287
Arbeiteranteil in %	10,9	17,8
Lehrlingsanteil in %	1,1	0,9
Männer	10.940	13.582
Frauen	14.908	19.811
Frauenanteil in %	57,7	59,3
geringfügig Beschäftigte	.	7.545
"Geringfügigen"-Anteil in %	.	22,6
Unselbständig Beschäftigte je AG-Unternehmen ***	7,6	7,4

* Unternehmen mit unselbständig Beschäftigten; Jahresdurchschnittswerte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte; im Rahmen der WKO-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer je Arbeitgeberunternehmen

Quelle: WKO (Beschäftigungsstatistik)



Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):
Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2017 * nach Stellung im Beruf

	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Unselbständig Beschäftigte insgesamt **	25.810	27.283	28.110	28.933	29.637	30.687	31.918	33.393
Angestellte	21.382	22.752	23.548	23.885	24.169	25.057	25.827	27.158
Arbeiter	3.956	4.121	4.186	4.694	5.156	5.350	5.822	5.949
Lehrlinge	472	410	375	354	313	281	269	287
Männer	10.359	10.972	11.140	11.721	11.784	12.338	13.039	13.582
Frauen	15.451	16.311	16.970	17.213	17.852	18.349	18.879	19.811
geringfügig Beschäftigte	4.671	5.424	5.957	6.222	6.760	6.892	7.447	7.545
Unselbständig Beschäftigte (ohne gB) ***	21.139	21.859	22.152	22.711	22.877	23.795	24.471	25.848

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte

** Beschäftigungsverhältnisse; einschließlich geringfügig Beschäftigte;
im Rahmen der WKÖ-Beschäftigungsstatistik entspricht die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens, wodurch es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKÖ-Lehrlingsstatistik kommt, wo die Zuordnung der Lehrlinge nach dem Lehrberuf lt. Lehrvertrag erfolgt

*** Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):
Unselbständig Beschäftigte 2010 - 2017 nach Bundesländern - Arbeitsstättenebene *

Jahr *	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W
2010	323	772	3.546	3.323	2.476	2.577	1.222	1.174	12.295
2011	365	768	3.301	3.019	2.559	2.608	1.239	1.212	12.439
2012	362	761	3.221	2.704	2.573	2.643	1.314	1.205	12.540
2013	360	760	3.378	2.768	2.498	2.600	1.347	1.226	12.290
2014	421	644	4.187	2.764	2.640	3.093	1.280	1.252	11.785
2015	347	952	3.665	3.065	3.452	3.108	1.806	1.028	11.768
2016	366	945	3.493	3.327	3.851	3.222	1.874	933	12.267
2017	375	1.030	3.436	3.467	3.201	2.746	1.905	936	13.097
Anteil 2017 in %	1,2	3,4	11,4	11,5	10,6	9,1	6,3	3,1	43,4
Veränderung 2010 - 2017 in %	+15,9	+33,5	- 3,1	+ 4,3	+29,3	+ 6,6	+55,9	-20,3	+ 6,5

* Jahresdurchschnittswerte; Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte;

bei diesen Daten handelt es sich um Ergebnisse einer Arbeitsstättenauswertung, wobei die Klassifikation der Arbeitsstätte nach dem Tätigkeitsschwerpunkt erfolgt;

die Summen dieser Arbeitsstättenauswertung stimmen daher im Allgemeinen nicht mit jenen der Unternehmensauswertung überein

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):

Unternehmen 2017 nach Unternehmensgrößenklassen *

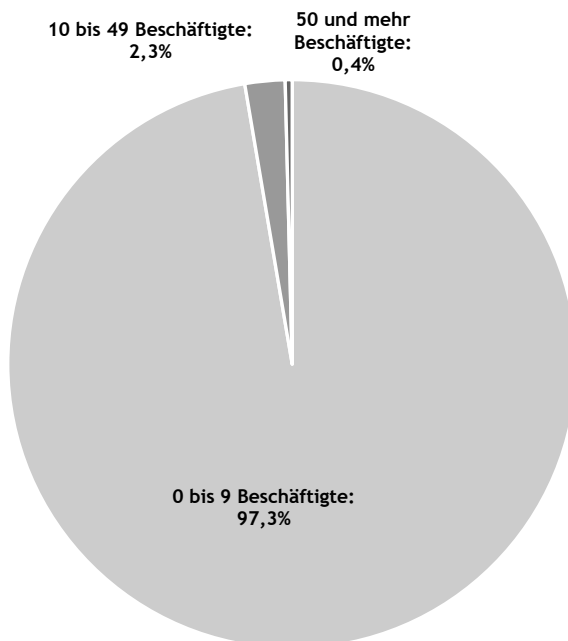
Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	20.249	97,3
10 - 49	474	2,3
50 - 249	78	0,4
250 und mehr Beschäftigte	4	0,0
SUMME	20.805	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständigen Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Unternehmen nach Unternehmensgrößenklassen *

Anteile in %



* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

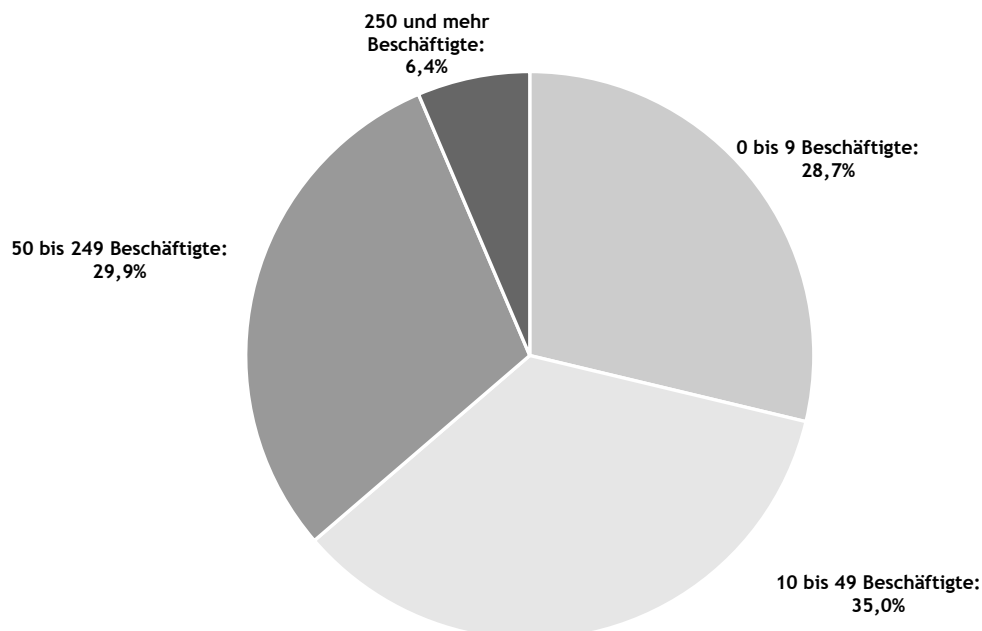
Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):

Unselbständig Beschäftigte 2017 nach Unternehmensgrößenklassen *

Unternehmensgrößenklasse *	Anzahl	Anteil in %
0 - 9	7.658	28,7
10 - 49	9.314	35,0
50 - 249	7.964	29,9
250 und mehr Beschäftigte	1.707	6,4
SUMME	26.643	100,0

* Stand: Dezember; Größenklassen der Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Quelle: WKÖ (Beschäftigungsstatistik)

Beschäftigte nach Unternehmensgrößenklassen *
Anteile in %

* Stand: Dezember; Größenklassen der unselbständig Beschäftigten (Beschäftigungsverhältnisse; ohne geringfügig Beschäftigte)

Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):

Lehrlinge 2010 - 2018 * nach Bundesländern

Jahr	B	K	NÖ	OÖ	S	St	T	V	W	Österreich
2010	5	35	43	111	58	30	42	26	92	442
2011	2	29	53	123	73	34	47	23	79	463
2012	3	37	42	139	66	29	48	24	82	470
2013	3	32	39	131	61	28	39	31	70	434
2014	3	21	38	113	59	29	41	30	57	391
2015	2	27	38	105	61	35	34	30	53	385
2016	2	18	30	115	58	33	33	24	56	369
2017	4	26	34	123	65	33	26	18	67	396
2018	1	34	32	125	70	33	30	15	62	402
Anteil 2018 in %	0,2	8,5	8,0	31,1	17,4	8,2	7,5	3,7	15,4	100,0
Veränderung 2010 - 2018 in %	-80,0	- 2,9	-25,6	+12,6	+20,7	+10,0	-28,6	-42,3	-32,6	- 9,0

* Stand: jeweils 31.12.;
im Rahmen der WKO-Lehrlingsstatistik erfolgt die Zuordnung der Lehrlinge gemäß Lehrberuf lt. Lehrvertrag;
dadurch kann es zu teilweise erheblichen Abweichungen von den Daten der WKO-Beschäftigungsstatistik kommen,
wo die Zuordnung der Lehrlinge dem Tätigkeitsschwerpunkt des Unternehmens entspricht

Quelle: WKO (Lehrlingsstatistik)

Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2016

	insgesamt	KMU (0-249) *	Groß- unternehmen **
	Wert	Anteil in %	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	6.171	97,6	2,4
Produktionswert in Mio. EUR ²	3.593	96,4	3,6
Wertschöpfung in Mio. EUR ³	2.117	95,7	4,3
Investitionen in Mio. EUR ⁴	260	98,5	1,5
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	1.179	93,1	6,9
		Wert	
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶	151.204	161.028	43.907
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	58,9	58,5	71,6
Investitionen in % der Umsatzerlöse	4,2	4,3	2,6
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	39.407	41.401	23.931

* Unternehmen mit 0 bis 249 Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

** Unternehmen mit 250 und mehr Beschäftigte (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKÖ)

Fachverband WERBUNG UND MARKTKOMMUNIKATION (703):

Wirtschaftsdaten und Kennzahlen 2016 nach Unternehmensgrößengruppen

	Unternehmensgrößengruppe *				INSGESAMT
	0 - 9	10 - 49	50 - 249	250 und mehr Beschäftigte	
Umsatzerlöse in Mio. EUR ¹	2.072	2.216	1.732	150	6.171
Produktionswert in Mio. EUR ²	1.434	1.134	898	128	3.593
Bruttowertschöpfung in Mio. EUR ³	807	653	566	92	2.117
Investitionen in Mio. EUR ⁴	56	53	147	4	260
Personalaufwand in Mio. EUR ⁵	265	483	350	82	1.179
Ø Umsatz je Erwerbstätigen in EUR ⁶	108.274	209.296	226.148	43.907	151.204
Nettoquote (Wertschöpfung in % des Produktionswertes)	56,3	57,6	63,0	71,6	58,9
Investitionen in % der Umsatzerlöse	2,7	2,4	8,5	2,6	4,2
Ø Personalaufwand je Arbeitnehmer in EUR ⁷	29.706	48.278	46.072	23.931	39.407

* Zahl der Beschäftigten (selbständig + unselbständig Beschäftigte)

¹ Umsatzerlöse (ohne Umsatzsteuer)

² Produktionswert (ohne Umsatzsteuer)

³ Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten

⁴ Bruttoinvestitionen (ohne Umsatzsteuer)

⁵ Bruttolöhne und -gehälter plus Arbeitgeberbeiträge

⁶ Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik (selbständig und unselbständig Beschäftigte)

⁷ Unselbständig Beschäftigte lt. Leistungs- und Strukturstatistik

Quelle: Statistik Austria (Sonderauswertung der Leistungs- und Strukturstatistik nach Kammersystematik im Auftrag der WKO)